Der Freitag ist kein Freitag

Im Aargau dominiert ein Trend, der dem fussballerischen Niveau schadet

Ein freies Wochenende; am Samstag Bundesliga schauen; mehr Zuschauer oder dem Nachbarverein aus dem Weg gehen: Es gibt viele Gründe, weshalb die Zweitligisten den Freitag als Spieltag entdeckt haben.

ANDREAS FRETZ

«Unsere Spieler wollen am Samstag Bundesliga schauen», sagt ein Vereinsfunktionär, der nicht genannt werden will. Ein anderer setzt noch einen drauf: «Wenn unsere Spieler am Freitagabend keinen Match haben, gehen sie in den Ausgang. Am Samstag sind sie müde, es wäre unklug, dann zu spielen. Also tragen wir unsere Heimspiele besser am Freitag aus.»

Die halbe Liga spielt am Freitag

Der Freitag als Spieltag ist im Trend wie nie zuvor. Das Freizeitverhalten der Amateur-Kicker trägt seinen Teil dazu bei. Viele Spieler wollen ein freies Wochenende. Die Vereinsführung entspricht dem Wunsch. Gleich sechs Zweitligisten – also die halbe Liga – haben zu Beginn der Saison beim Verband den Antrag gestellt, die Heimspiele am Freitag austragen zu dürfen. In der Saison 2002/03 betrug die Zahl der Freitags-Spiele null. Seither ist sie stetig gestiegen.

2.-LIGA-SPIELE AM FREITAG

Saison 2009/2010*	49
Saison 2008/2009	28
Saison 2007/2008	28
Saison 2006/2007	13
Saison 2005/2006	11
Saison 2004/2005	11
Saison 2003/2004	1
Saison 2002/2003	0

*inkl. FC Leibstadt (Rückzug nach der Winterpause)

SO SCHNELL WIE MÖGLICH INS FREIE WOCHENENDE SILVAN WEGMANN

Natürlich gibt es auch gute Gründe, die Heimspiele am Freitag auszutragen. «Der FC Baden spielt am Samstag, wir spielen am Freitag», sagt Wettingens Sportlicher Leiter Gerardo Girardi, «das ist besser für die Zuschauer.» Ähnlich tönt es beim FC Meisterschwanden, der in der Vorrunde am Freitag spielte, nun aber wegen schulischer Verpflichtungen einiger Spieler auf den Samstag auswich. Präsident Ferdinand Mezzera sagt: «Ich schätze, dass wir am Freitag 20 Prozent mehr Zuschauer hatten.» Bei vielen Vereinen ist die Anzahl der Teams zudem derart hoch, dass man die Spiele auf verschiedene Tage verteilen muss.

Skepsis beim Verband

Beim Aargauischen Fussballverband verfolgt man die Entwicklung mit einer gewissen Skepsis. Die Schiedsrichter-Einsätze verteilen sich besser. «Es würde nicht gehen, wenn alle Spiele am Samstag um 18 Uhr stattfinden würden», sagt Hansjörg Ryter von der Geschäftsstelle. Ihm fällt aber auch auf, dass in den anderen Verbänden so gut wie gar nicht am Freitag gespielt wird. Es stellt sich die Frage nach dem Leistungsgedanken: Wenn die Matches am Freitag stattfinden und die Spieler am Wochenende frei haben, bleiben nicht mehr viele Tage für die Trainings. Und die zweite Liga des Aargauischen Fussballverbands gilt im Vergleich zur Konkurrenz als eher schwach.

«Das ist in dieser Liga gefährlich»

Nach Herbert Koitzsch und Roberto Di Flumeri ist Miro Curik Suhrs dritter Trainer in dieser Saison

ANDREAS FRETZ

Vor drei Jahren musste Trainer Miro Curik den FC Suhr verlassen. Ein Konflikt zwischen ihm und dem damaligen Präsidenten führte zum Bruch. Nun kehrt Curik als Hoffnungsträger zum Zweitligisten zurück.

Miro Curik, weshalb sind Sie zum FC Suhr zurückgekehrt?
Miro Curik: Nach den Misserfolgen der Rückrunde kam es zu Beginn der Woche zu einer Aussprache. Der Verein entschied, sich vom alten Trainer zu trennen, und Präsident Ivan Simon bat mich um ein Comeback. Ich kenne Simon gut, er war früher einer meiner Spieler.

Brauchte es viel Überredungskunst?
Curik: Auf der einen Seite reizte mich dieser Job extrem, auf der anderen Seite bin ich als Besitzer eines Fitnessstudios, als Turnlehrer und als Familienvater stark ausgelastet. Da der Vertrag nur bis Ende Saison läuft, bin ich das Wagnis eingegangen. Ende Saison schauen wir weiter.

Wäre ein Rückkehr unter dem früheren Präsidenten denkbar gewesen?
Curik: Auf keinen Fall.

Der Streit endete vor Gericht …
Curik: …und ich habe Recht bekommen. Der Verein musste mir den Lohn bis Saisonende weiterbezahlen. Aber das erfüllte mich nicht mit Genugtuung. Zu viel ist damals zerstört worden.

Und nun steckt der FC Suhr erneut in einer Krise.
Curik: Man fürchtet sich vor dem Abstieg, sonst hätte man Roberto Di Flumeri nicht durch mich ersetzt. Der letzte Sieg vor dem gestrigen Spiel in Lenzburg datiert vom 3. Oktober.

Im Kader stehen ehemalige Super-League-Spieler. Wieso diese Probleme?
Curik: Der FC Suhr ist eine zusammengekaufte Truppe. Das ist in dieser kampfbetonten Liga gefährlich. Ich fordere vollen Einsatz von allen Spielern, auch von denen, die einen grossen Namen tragen.

Alte Liebe rostet nicht

Warum sich Wil-Coach Komornicki auf den FC Wohlen freut

RUEDI KUHN

Der Abstiegskampf ist ein Nehmen und Geben. Wohlens Präsident Andreas Wyder weiss ganz genau, was sich gehört. Weil der FC Wil unlängst die zwei Auswärtsspiele gegen die im Ringen um den Ligaerhalt ebenfalls beteiligten Locarno und Le Mont gewann, bedankte er sich bei Ryszard Komornicki für die Schützenhilfe.

Wyder und Komornicki kennen sich schon seit rund zwölf Jahren. Mit der Wahl des Polen zum ersten Profitrainer im Dezember 1997 setzte der aufstrebende Verein neue Massstäbe. Komornicki konnte Ende der Meisterschaft 1997/98 zwar den Abstieg in die 2. Liga nicht mehr verhindern, ein Jahr später aber schaffte er bereits wieder die Promotion in die 1. Liga.

Komornicki hat gute Erinnerungen an die Zeit in der Freiämter Metropole und kann Wohlens Gastspiel im Bergholz kaum noch erwarten. Wils Coach freut sich vor allem auf das Wiedersehen mit Präsident Wyder und Trainer Rueda. Wie meistens ist der Wiler Chefcoach im Vorfeld einer Partie zu einem Spässchen bereit: «Ich gehe davon aus, dass das Stadion Bergholz ausverkauft ist, habe aber vorsichtshalber alle Leute zu einer Bratwurst eingeladen. Allerdings ohne Senf.» Nach dem kleinen Scherz wird der frühere Erfolgscoach Aaraus ernst und sagt: «Es ist an der Zeit, dass wir vor eigenem Publikum wieder einmal gewinnen. Unser Gegner wird den Klassenerhalt auch so schaffen.»

Bezüglich Abstiegskampf dürfte Wohlens Nervenkostüm schon bald nicht mehr strapaziert werden. Von einer der Swiss Football League nahestehenden Person sickerte durch, dass nach dem Rückzug des FC Gossau ein weiterer Challenge-League-Klub die Lizenz nicht erhalten wird. Man kann davon ausgehen, dass es wie vor einem Jahr nur Absteiger am grünen Tisch geben wird. Einige der 16 Mannschaften können in der zweithöchsten Spielklasse mangels finanzieller Möglichkeiten kaum überleben. Ein deutliches Zeichen dafür, dass die Liga mittelfristig auf 14 oder sogar 12 Teams reduziert werden muss.

Baden bleibt im Rennen

Wichtiger 4:2-Sieg auswärts bei Zug 94

Erstligist Baden siegte gestern bei Zug 94 verdient mit 4:2. Nach einer verhaltenen Startphase der gingen die Zuger bereits in der 13. Minute in Führung. Baden zeigte Moral. Kurz vor der Pause sorgte Cabanas nach einem Abpraller für den Ausgleich. Nach der Pause erhöhten die Gäste das Tempo. Mit einem platzierten Flachschuss sorgte Jevremovic in der 72. Minute für die Badener Führung und sechs Minuten später liess Captain Kovacevic mit einem Foulpenalty dem Zuger Keeper keine Chance. Kurz vor Schluss gelang den Zugern der Anschlusstreffer, doch Markaj machte mit dem 4:2 in der Nachspielzeit alles klar. (BHA)

TOTO

Kurt Müller

50-jährig, Hettlingen. Auf diese Saison hin hat er das Traineramt in Lenzburg in der 2. Liga übernommen. Vorher war er bei derselben Mannschaft als Assistenztrainer tätig.

Mein Tipp

Luzern - Aarau 2:2
Wil - Wohlen 2:1
Biasca - Zofingen 2:1
Goldau - Schöftland 1:1
Team Aargau U21 - Aegeri 4:0
Muri - Buochs 1:1
Würenlos - Wettingen 93 1:3
Kölliken - Meisterschwanden 1:0
Entfelden - Bremgarten 3:1

«Wenn ich das Tipp-Duell verliere, spende ich einer **Behindertensportorganisation** einen Betrag. Ich zolle dem Behindertensport grossen Respekt.»

Andi Hediger

36-jährig, Küttigen. Er steht mit dem FC Kölliken in seiner achten Saison und ist damit dienstältester Trainer der Liga. Sein Team peilt den Aufstieg in die 2. Liga interregional an.

Mein Tipp

Luzern - Aarau 2:2
Wil - Wohlen 2:1
Biasca - Zofingen 2:2
Goldau - Schöftland 1:1
Team Aargau U21 - Aegeri 4:0
Muri - Buochs 1:1
Würenlos - Wettingen 93 2:2
Kölliken - Meisterschwanden 1:0
Entfelden - Bremgarten 2:2

«Wenn ich das Tipp-Duell verliere, spende ich der **Stiftung Schloss Biberstein** einen Betrag. Sie bietet Menschen mit Behinderung Perspektiven.»

Nach dem trostlosen 1:1 im vorletzten Duell trennten sich die beiden Kontrahenten im letzten Duell wieder mit einem Remis. Diesmal holten beide drei Punkte.

FUSSBALL

IN KÜRZE

Im Extrazug zum Auswärtsspiel
Morgen fährt ein Extrazug die FC-Aarau-Fans zum Auswärtsspiel gegen Luzern. Der Extrazug fährt ab Aarau (13.28 Uhr) nach Rothenburg. Von dort verkehren Shuttlebusse direkt zum Stadion. Für den Extrazug sind die normalen Fahrausweise gültig. (PD)

1. LIGA, GRUPPE 3

Zug 94 - Baden	2:4
Luzern U21 - Chiasso	Sa 16.00
Rapperswil-Jona - Mendrisio-Stabio	Sa 16.00
Schötz - Tuggen	Sa 16.00
Cham - Lugano U21	Sa 17.00
Biasca - Zofingen	Sa 17.00
St. Gallen U21 - Eschen/Mauren	So 14.30
Chur 97 - Emmenbrücke	So 16.00

1. Chiasso	24	16	4	4	51:21	52
2. Rapperswil-Jona	25	15	6	4	55:34	51
3. Tuggen	25	13	3	9	63:38	42
4. Baden	26	12	6	8	50:27	42
5. Luzern U21	25	12	5	8	35:35	41
6. Zug 94	26	12	4	10	41:46	40
7. Lugano U21	25	10	6	9	39:40	36
8. Mendrisio-Stabio	25	10	5	10	29:33	35
9. Biasca	25	11	2	12	37:42	35
10. Eschen/Mauren	25	8	7	10	42:47	31
11. Schötz	25	8	7	10	38:45	31
12. St. Gallen U21	25	9	4	12	41:50	31
13. Emmenbrücke	25	7	5	13	34:43	26
14. Zofingen	25	7	5	13	40:50	26
15. Cham	24	6	5	13	23:36	23
16. Chur	25	6	2	17	25:55	20

Zug 94 - Baden 2:4 (1:1)
Herti Allmend. – 320 Zuschauer. – SR Cassiani. – Tore: 13. Aksic 1:0. 43. Cabanas 1:1. 72. Jevremovic 1:2. 78. Kovacevic (Foulpenalty) 1:3. 86. Jäger 2:3. 91. Markaj 2:4.
Zug 94: Priant; Illic (90. Stadelmann), Dacic, Lapcevic, Mehicic (75. Alcantara); Keller, Caminada, Mamede, Palatucci (81. Kempf); Aksic, Da Silva.
Baden: Schneider; Ponte, Lanz, Negrinelli, Markaj; Cabanas (77. Sego), Kovacevic, Kohler, Tastemel; Rapisarda (88. Scherer), Thaqaj (62. Jevremovic).
Bemerkungen: Zug 94 ohne Rey (verletzt). Baden ohne Previtali, Ramos, Ardian Laski (alle verletzt), Renna (krank). – Verwarnungen: 31. Ponte, 42. Jäger (beide Foul), 57. Markaj (Unsportlichkeit), 60. Negrinelli (Reklamieren), 74. Mehicic (Foul), 74. Tastemel (Reklamieren).

2. LIGA INTER, GRUPPE 3

Sementina - Losone Sportiva	Sa 17.15
Goldau - Schöftland	Sa 18.00
Ibach - Kickers Luzern	Sa 18.00
Sarnen - Olten	Sa 18.00
Team Aargau U21 - Aegeri	Sa 18.30
Muri - Buochs	So 14.30
Malcantone - Sursee	So 16.00

1. Team Aargau U21	19	12	4	3	33:16	40
2. Buochs	19	11	4	4	45:24	37
3. Losone Sportiva	19	11	2	6	32:25	35
4. Goldau	19	8	8	3	33:19	32
5. Muri	19	7	5	7	30:28	26
6. Sarnen	19	7	4	8	26:27	25
7. Sursee	19	7	4	8	25:27	25
8. Kickers Luzern	19	5	9	5	27:29	24
9. Ibach	19	5	7	7	19:25	22
10. Olten	19	6	4	9	23:33	22
11. Schöftland	19	6	3	10	29:39	21
12. Malcantone	19	5	5	9	19:26	20
13. Sementina	19	2	11	6	16:27	17
14. Aegeri	19	4	4	11	23:35	16

2. LIGA

Ludäscher bleibt Trainer in Rothrist
Der FC Rothrist und Daniel Ludäscher haben den laufenden Vertrag um eine weitere Saison verlängert. Obwohl die Vorrunde nicht wunschgemäss verlief, ist der Ligaerhalt nach drei Siegen aus den letzten vier Spielen realistisch. (PD)

Windisch - Rothrist	2:3
Lenzburg - Suhr	1:4
Kölliken - Meisterschwanden	Sa 18.00
Würenlos - Wettingen 93	Sa 18.00
Entfelden - Bremgarten	So 15.00

1. Kölliken	16	10	2	2	27:12	32
2. Wettingen 93	17	9	4	2	37:16	31
3. Entfelden	17	7	4	4	34:21	25
4. Windisch	17	8	1	6	26:23	25
5. Meisterschwanden	16	7	2	5	24:22	23
6. Bremgarten	17	6	2	7	22:28	20
7. Suhr	18	5	3	8	28:31	18
8. Rothrist	18	4	5	7	25:28	17
9. Lenzburg	17	5	0	10	25:47	15
10. Würenlos	16	3	4	7	20:34	13
11. Brugg	17	2	5	8	23:29	11
12. Leibstadt (Rückzug)	22	0	0	0	0:0	0

Lenzburg - Suhr 1:4 (0:1)
Wilmatten. – 85 Zuschauer. – SR Höppli. – Tore: 42. Maloki 0:1. 74. A. Qeta 0:2. 78. Maloki 0:3. 84. Vivolo (Penalty) 1:3. 86. Nrejaj 1:4.
Lenzburg: M. Bruder; Herzog, Felber, Vivolo, Cifric (81. De Giorio), Simic, Kunz, Maraj (46. Hanna), Furrer, Gashi (76. Kul), Aegerter.
Suhr: Patusi; Kilian, Topal, P. Qeta (91. Sinani), Elshani (65. A. Qeta), Acquaviva, Maloki, Nrejaj, Yelli, Bytyqi, Mirkovic (43. Sidibé).
Bemerkungen: Lenzburg ohne R. Bruder (gesperrt) Hasani (verletzt). Suhr ohne Helmink (gesperrt), Kiybar, Wettstein (verletzt). – Verwarnung: 76. M. Bruder (Reklamieren).

Windisch - Rothrist 2:3 (1:0)
Dägerli. – 80 Zuschauer. – SR Stalder. – Tore: 16. Yuvayapar 1:0. 52. Erni 2:0. 69. Zemp 2:1. 73. Vazquez 2:2. 92. Muino 2:3.
Windisch: Trottmann; Celebic, Moretto, Erni, De Luca; Cerimovic (78. Caruso 1), Caruso 2, Dushaj (49. Malic); Murati, Yuvayapar, D. Ponte (87. Doran).
Rothrist: Bracher; Kiefer, G. Jonjic, Merdanovic, Häusermann (46. Muino); Vazquez (75. Zaugg), Bertschi, L. Woodtli, Billwiller; Erb (93. Deda), Zemp.
Bemerkungen: Windisch ohne Alacam, Baydar, M. Ponte (alle verletzt), Hajrovik, Öztuerk, A. Ponte (alle gesperrt). Rothrist ohne Bilic, Oliver Jonjic, Merola, Daniel Nyfeler, Senyurt und Philipp Woodtli (alle verletzt). – Verwarnungen: 54. Cerimovic, 75. L. Woodtli, 81. Kiefer (alle Foul).

3. LIGA, GRUPPE 1
Gestern: Entfelden II - Muhen 5:3. – **Morgen:** Oftringen - Schöftland II. Küttigen - Zofingen II (beide 15.00). Menzo Reinach - Gränichen (15.15). Gontenschwil - Rothrist II (17.00).

Rangliste: 1. Menzo Reinach 17/42. 2. Oftringen 17/41. 3. Zofingen II 18/37. 4. Gränichen 17/34. 5. Küttigen 17/29. 6. Entfelden II 18/26. 7. Besa Reinach 17/20. 8. Gontenschwil 17/20. 9. Muhen 18/16. 10. Rothrist II 18/14. 11. Kölliken II 17/12. 12. Schöftland II 17/9.

3. LIGA, GRUPPE 2
Gestern: Dottikon - Hägglingen 1:4. Buchs - Sarmenstorf 1:2. – **Heute:** Wohlen U23 - Niederlenz. Muri II - Tägerig (beide 18.00). – **Morgen:** Othmarsingen - Rupperswil (14.30).

Rangliste: 1. Wohlen U23 17/42. 2. Sarmenstorf 18/42. 3. Beinwil am See 18/38. 4. Rupperswil 18/27. 5. Othmarsingen 17/25. 6. Muri II 18/25. 7. Hägglingen 18/23. 8. Buchs 18/22. 9. Dottikon 19/21. 10. Tägerig 18/20. 11. Niederlenz 17/19. 12. Kulm Türk Gücü (Rückzug) 22/2.

3. LIGA, GRUPPE 3
Heute: Turgi - Juventina Wettingen. Klingnau - KF Liria. Würenlingen - Wettingen 93 II. Mellingen - Spreitenbach. Baden II - Fislisbach (alle 18.00. Frick - Koblenz (18.30).

Rangliste (jeweils 17 Spiele): 1. Frick 39. 2. KF Liria 33. 3. Koblenz 32. 4. Wettingen 93 II 30. 5. Turgi 24. 6. Fislisbach 23. 7. Würenlingen 22. 8. Spreitenbach 22. 9. Mellingen 16. 10. Klingnau 16. 11. Baden II 15. 12. Juventina Wettingen 12.